

Monatsbericht für: November/Dezember 2016

Erstellt am: 10.12.16

Von: Doménica Spooner



06/12/2016

28/10/2016

Pädagogische Hochschule Haltestelle

Ich habe diese Fotos von der Morgendämmerung in Freiburg gemacht, bevor ich zur Arbeit gegangen bin. Sie sind nur zwei Monate voneinander getrennt und die Farbe des Himmels ist gleich, aber jetzt ist es mir sehr kalt, die Bäume haben nur ein paar trockene Blätter und die Sonne besucht uns weniger als vorher.

Der Lauf der Zeit überrascht mich, begeistert mich und macht mir Angst. In nur ein paar Monaten habe ich schon viele Sachen gesehen und ich bin bereit, noch viel mehr zu sehen.

Schritt für Schritt finde ich mehr Wege um Sachen, die ich in Ecuador liebte, zu machen. Ende November fing ich in der Kirche, wo ich jetzt dabei bin, zu singen an. Es heißt *ICF (International Christian Fellowship)*. Das machte ich normalerweise in Ecuador und es freut mich sehr hier ebenfalls tätig zu sein.

Der ersten Dezember war mein Geburtstag und es war schön ihn mit neuen Leute zu verbringen. Im Kindergarten hatte ich eine tolle Zeit, die Kinder aus meiner Gruppe, haben mir gelbe Rosen gegeben und ich hatte so viel Spaß. Ich wollte ihnen zeigen, wie man in Ecuador einen Geburtstag feiert. Ich habe überlegt und eine Idee kam mir. Es war eine Überraschung für die Kinder und die Erzieherinnen und es war... EINE PIÑATA.



Es war die erste piñata, die ich selber gemacht habe, aber in meiner bescheidenen Meinung ist sie mir gelungen. Ich habe ihnen erklärt was es war und ich konnte viele Fragen in ihren Gesichtern sehen, weil sie gar nicht wussten, was eine Piñata war und sie noch nie eine gesehen hatten. Eine Piñata ist ein Behälter, der mit Süßigkeiten gefüllt ist, und man kann sie während der Feier aufbrechen, sodass die Gäste an die Süßigkeiten kommen. Ich wollte sie aber nicht kaputt machen, sondern bin von Platz zum Platz gegangen und habe den Inhalt herausgeschüttet. Aber am Ende haben wir alles in der Mitte gesammelt und gerecht verteilt.

Dieser Tag war auch einer von vielen Tagen, an denen ich auf den Weihnachtsmarkt von Freiburg gegangen bin. Da gibt es so eine schöne Atmosphäre, so wie in Filmen, alle genießen leckeres Essen und die Leute unterhalten sich miteinander zwischen hellen Lichtern. Aber die einzige Sache, die man in den Filmen nicht sieht, ist wie die Kälte deine Füße erfriert!



Für Weihnachten habe ich den Kindern aus meinem Kindergarten ein spanisches Lied beigebracht, sodass sie ein bisschen mehr spanisch konnten. Es heißt "Mi Burrito Sabanero" und es ist eines von den "Top 5" Weihnachtslieder, die man in Ecuador singt. Ich wollte ihnen dieses Lied zeigen, weil es sehr fröhlich ist und viele Bewegungen dazu gibt. Wir hatten fast jeden Tag in dem Stuhlkreis das Lied gesungen und sie wurden jeden Tag besser. Im Kindergarten haben wir einen Weihnachtsmarkt gehabt, und alle älteren Kinder (4-5 Jahre alt) haben

Sachen gebacken, gebastelt oder gebaut, um sie zu verkaufen.



Zu diesem Anlass haben sie auch das Lied und drei weitere Weihnachtslieder gesungen (das spanische auch). Es war eine Überraschung für die Eltern und die Vorstellung ist sehr gut gelungen.

Ich schließe das 2016 mit Goldbrosche ab, es war ein Jahr mit vielen persönlichen Leistungen, neuen Erfahrungen, Freunden und viel Freude, aber ich glaube an Gott, dass das Jahr 2017 noch besser sein wird.